

**Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin  
Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire**

Präsident: PD Dr. M. Becker, Signalstrasse 24, Postfach, 5001 Aarau

An alle  
Mitglieder und Freunde der  
Schweizerischen Vereinigung für  
Geschichte der Veterinärmedizin

Aarau, den 17. Dezember 2000

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,  
liebe Freundinnen und Freunde unserer Vereinigung,

das Jahr 2000 brachte für unsere Vereinigung einige bedeutende Ereignisse: Wir konnten anlässlich der VETS 2000 nicht nur unsere Tradition einer eigenen Sitzung mit hervorragenden und milleniumsbezogenen Vorträgen fortsetzen, sondern auch an unserer im Anschluss daran abgehaltenen Mitgliederversammlung unser 10-jähriges Bestehen feiern, wobei wir den Präsidenten der Weltgesellschaft als unseren Gast begrüßen konnten. Es war eine angemessene und zugleich frohe Feier an unserem Gründungsort, im Restaurant „Zollhaus“ in Hünenberg; ich glaube, allen Anwesenden wird dieser Abend in lebendiger Erinnerung bleiben.

Bald danach erreichte uns jedoch leider die traurige Nachricht vom Tode *Othmar Kamers*, der sich gerade um die gelungene Dezenniumsfeier in Hünenberg so verdient gemacht hatte. Und wenige Wochen darauf verliess uns als zweites Vorstandsmitglied *Fredy Krähenmann*, der bereits von seinem Leiden gezeichnet, mit letzter Kraft und eiserner Energie noch in Luzern seinen Vortrag selbst gehalten hatte. Mit Beiden war ich in besonderer Weise freundschaftlich verbunden und die Trauer um den Verlust dieser Weggefährten ist in mir noch nicht verklungen. Sie werden ständig in meiner – und ich bin sicher, auch in Ihrer – Erinnerung bleiben.

Obwohl unsere Vereinigung in der Weltgesellschaft eine der kleineren Mitglieder ist, so waren wir doch von Anfang an mit dabei und haben stets unseren bescheidenen Beitrag zum Gelingen der Weltgesellschaft geleistet. An ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung anlässlich des Weltkongresses in Brunn im vergangenen September konnten wir mit meiner Person nun Einsitz in den Vorstand der Weltgesellschaft nehmen und sind somit „noch näher am Ball“. In wie weit wir davon letztlich profitieren werden, wird die Zukunft weisen.

Unsere Planung für das kommende Jahr ist bereits voll im Gange: Wir werden wiederum an den GST-Tagen – sie sind inzwischen auf VETS 2001 umgetauft worden – in Fribourg eine eigene, interessante Vortragsfolge veranstalten können. Es ist mir ein Anliegen, sie zum Besuch dieser Vorträge zu ermuntern: Die Referenten, die stets sehr viel Zeit und Mühe in ihre Präsentationen verwenden, würden sich über Ihr Erscheinen freuen und wir würden uns nach

„aussen hin“ als eine verschworene Gemeinschaft, die wir nun einmal sind, deutlich dokumentieren. Unsere Vortragsfolge findet, wie gesagt, in **Fribourg** am Samstag Vormittag, den **8. September 2001** statt; ich bitte Sie, sich dieses Datum in Ihrer Agenda vorzumerken. Ich werde mich bemühen, dass wir für den Besuch nur der Vorträge am Samstag Vormittag vielleicht von der GST Sonderkonditionen eingeräumt bekommen.

Ein weiterer Termin, der ebenfalls heute schon in Ihre Agenda eingetragen werden sollte, betrifft unsere **Mitgliederversammlung 2001**: Diese findet am **Donnerstag, den 17. Mai 2001** in Bern statt. Ich möchte nur soviel verraten: Es wird wieder höchst interessant werden und die spezielle Einladung im April dazu wird die notwendigen Einzelheiten enthalten.

Bis jetzt, glaube ich, habe ich Sie bezüglich unserer diesjährigen Neujahrsgabe etwas auf die Folter gespannt. Sicher haben Sie sie schon überflogen, wenn nicht gelesen. Dieses Faksimile eines Dokuments aus dem Jahre 1814 widerspiegelt die seinerzeitige Situation der "largen Massnahmen der Obrigkeit mehrerer benachbarter Gemeinden Frankreichs gegen die dort herrschende Löserdürre oder sogenannte Rinderpest": Damals wie heute gegen die BSE waren die Massnahmen Frankreichs offensichtlich unzureichend. Wohl muss sich die Schweiz nicht gegen die BSE aus Frankreich wappnen, aber eine Beschleunigung des totalen Tiermehlverfütterungsverbots - ein schreckliches Wort - haben die jüngsten BSE-Fälle in Frankreich auch uns gebracht; und weil heutzutage alles "global" abläuft, ist diese Massnahme nicht nur eine französisch-schweizerische, sondern eine europäische. Das ist der "kleine" Unterschied gegenüber früher; so oder so aber traf bzw. trifft es den Rindviehbesitzer hart, die verordneten Massnahmen waren bzw. sind logisch und zwingend. Die Geschichte als solche wiederholt sich, nur mit veränderten Vorzeichen.

Das Original wurde uns freundlicherweise von der Tierärztlichen Fakultät Bern zur Verfügung gestellt. Die Wiedergabe dieses schönen Dokuments ist besonders gelungen, trägt doch diese Kopie sogar das Berner Wappen als Wasserzeichen in der unteren rechten Ecke.

Ich hoffe, dass Sie sich über diese gelungene Neujahrsgabe freuen und wünsche Ihnen geruhige und besinnliche Festtage sowie das Allerbeste für das Neue Jahr. In der Hoffnung, dass wir uns an der Mitgliederversammlung und/oder anlässlich unserer Vortragsfolge in Fribourg sehen werden, bin ich

mit herzlichen Grüssen

Ihr

(Präsident der SVGVM/ASHMV)

Beilage: Neujahrsgabe 2001